GALESKI

MANUFAKTUR INNOVATIVER MASCHINEN



AIR ATLAS MAX/2

DRUCKLUFT WALZENFRÄSE mit Staubabsaugung
PNEUMATIC DRUM MILLER with dust extraction
FRAISE PNEUMATIQUE À rouleau avec aspiration des poussières

Originalbetriebsanleitung
Original instructions
Notice originale

GALESKI MANUFAKTUR • BOSCHSTR. 4 • 56457 WESTERBURG • TEL.: 02663-94370 • FAX: 02663-943737
INFO@GALESKI.DE • WWW.GALESKI.DE

Montage der Fräswalze:

Mounting of milling drum:

Montage du tambour de fraisage:

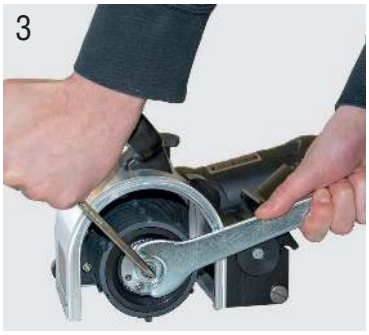
1



2



3



4



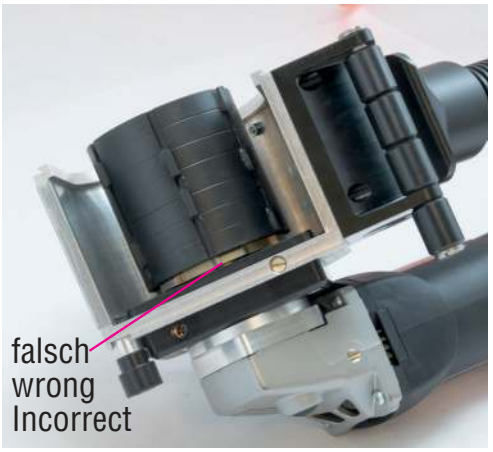
5

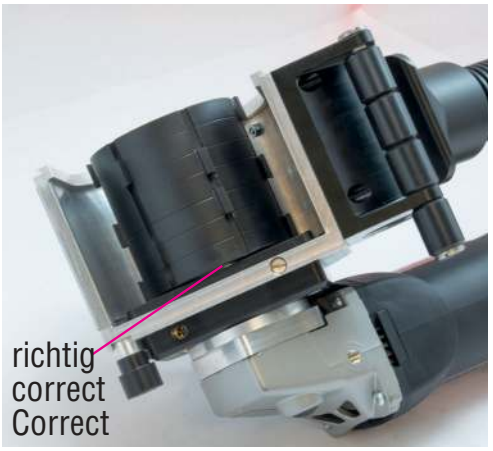


Auf richtigen Sitz der Fräswalze achten

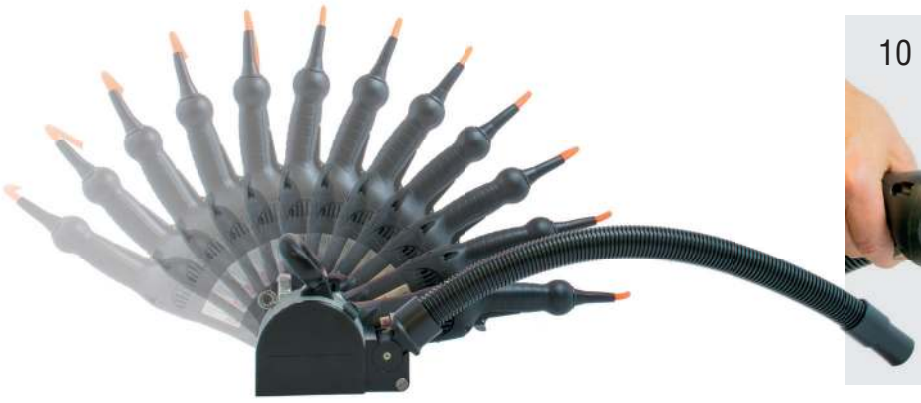
Check proper position of milling drum

Assurez-vous que le tambour de fraisage est dans la bonne position





Aufrichten des Maschinenkörpers während der Arbeit:
Positioning of machine during work:
Monter le corps de la machine pendant le travail:



10



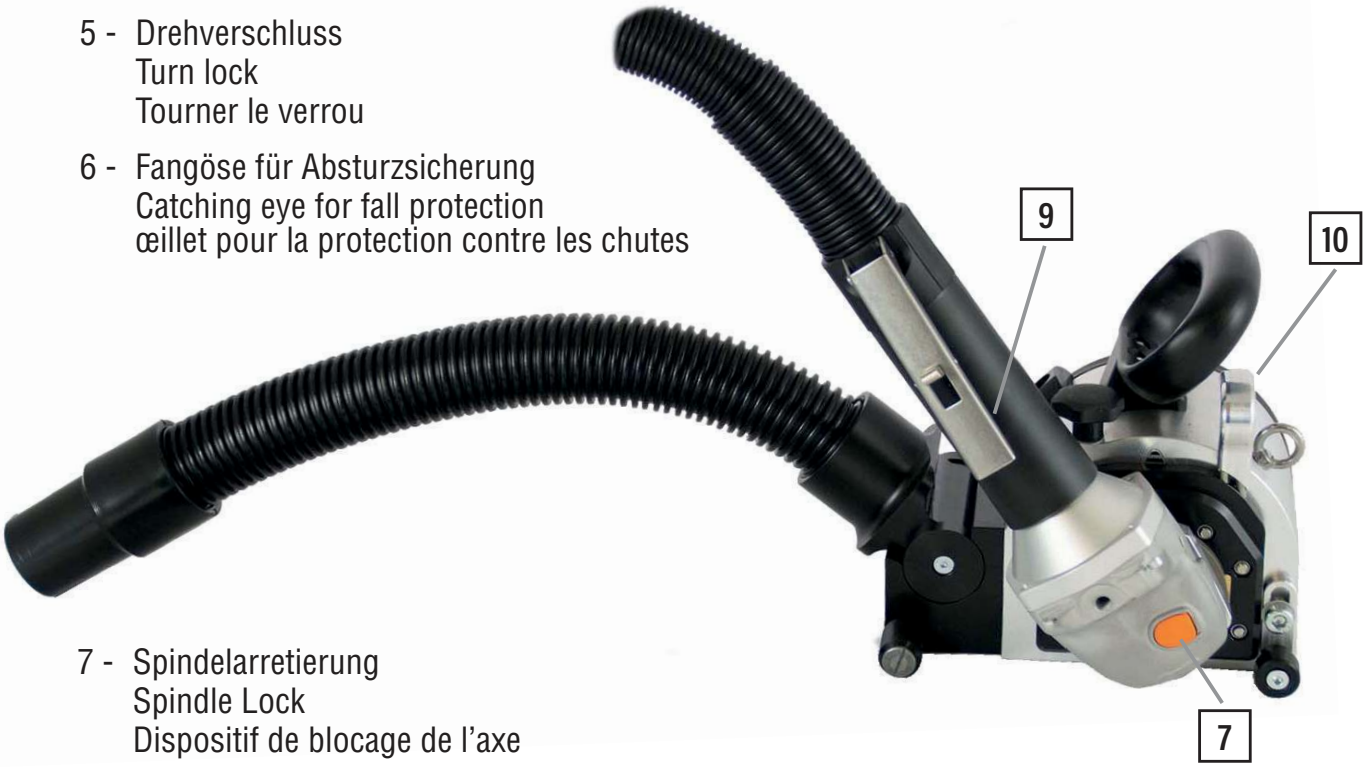
Die Position des Maschinenkörpers zur Fräswalze lässt sich um nahezu 180°, auch während des Arbeitsvorganges, verstellen. • Für wandnahes Arbeiten. • Für ziehenden und schiebenden Schnitt.

The position of the machine in relation to the milling drum can be adjusted during the work process by almost 180°. • For working close to the wall. • For pulling and pushing work movement.

La position du corps de la machine par rapport au tambour de fraisage peut être réglée à presque 180°, même pendant le processus de travail. • Pour travailler près du mur. • Pour une coupe en tirant et en poussant.

5 - Drehverschluss
Turn lock
Tourner le verrou

6 - Fangöse für Absturzsicherung
Catching eye for fall protection
œillet pour la protection contre les chutes

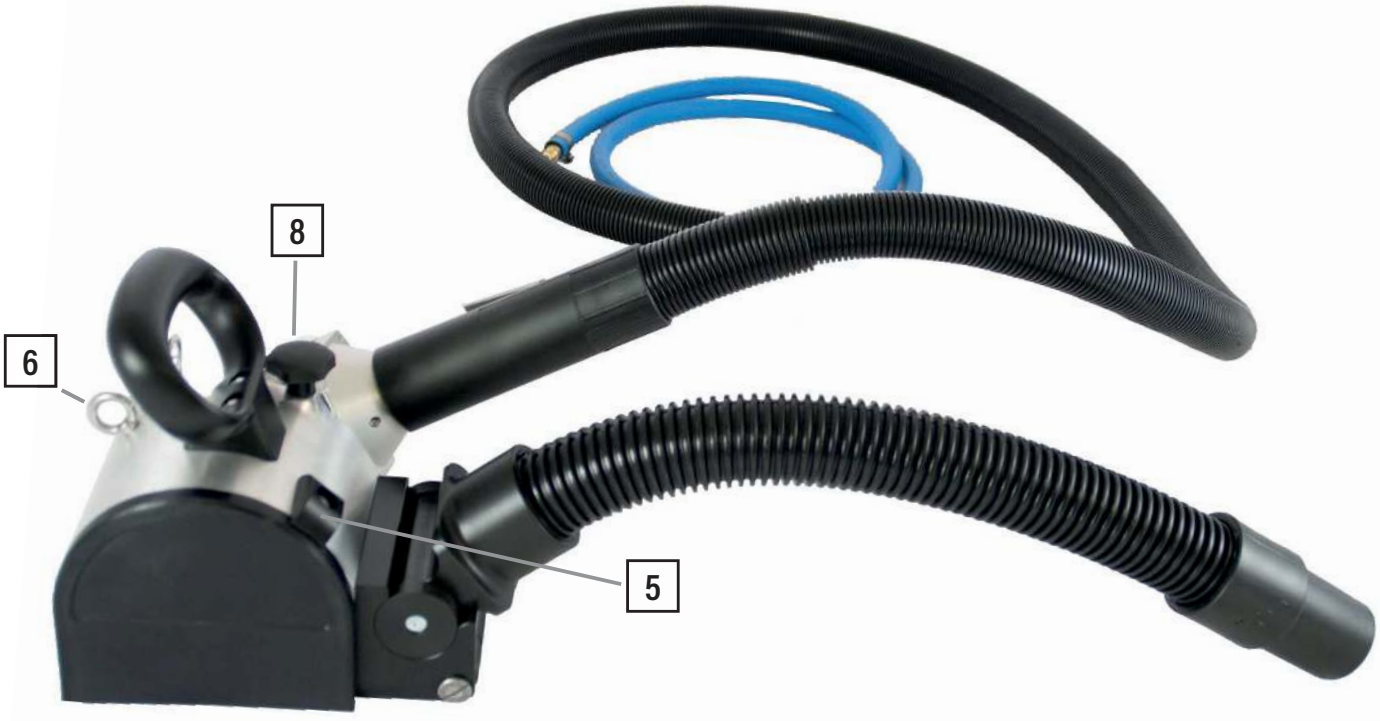


7 - Spindelarretierung
Spindle Lock
Dispositif de blocage de l'axe

8 - Sterngriffschraube mit 6 mm Innensechskantkopf für Fräs-Tiefeneinstellung
Star grip screw with 6 mm hexagon socket head for milling depth adjustment
Vis à tête étoilée avec tête hexagonale de 6 mm pour le réglage de la profondeur de fraisage

9 - EIN / AUS Schalter
On / off switch
Commutateur Marche / Arrêt

10 - Antriebs-Winkel-Arretierung
Drive angle lock
Blocage de l'angle d'entraînement



DEUTSCH

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung

1.1 Wichtige Informationen

1.2 Symbole

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

1.4 Technische Daten

1.5 Zubehör

2. Sicherheitshinweise

3. Vor der Inbetriebnahme

3.1 Werkzeuge

3.2 Montage des Arbeitswerkzeugs

3.3 Betriebsbedingungen

4. Inbetriebnahme / Arbeitsende

4.1 Arbeitshinweise

4.2 Ein- / Ausschalten

5. Wartung

5.1 Reinigung und Wartung

5.2 Wartung in der Galeski Kundendienststelle

5.3 Reparaturen

5.4 Garantieleistung

5.5 Änderungen

Vorwort

Die Trocken-Druckluft-Walzenfräse GALESKI AIR ATLAS MAX/2 ist ein haltbares und sicheres Druckluftwerkzeug. Effektives und weitgehend gefahrloses Arbeiten ist aber nur möglich, wenn Sie diese Gebrauchsanleitung lesen und danach handeln. Wir wollen, dass Sie lange an Ihrer Maschine und der Arbeit Freude haben.

1. Einführung

1.1 Wichtige Informationen

Betriebsanleitung



Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch.

CE-Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das unter „Technische Daten" beschriebene Produkt mit allen relevanten Vorschriften der Richtlinien

2006/42/EG

und den folgenden harmonisierten normativen Dokumenten

EN ISO 12100
EN ISO 11148

übereinstimmt.

CE

Westerburg, 2017 -03-06

Frank Wegner / Produktentwicklung

Bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Entsorgung



Die Maschine besteht aus Materialien, die einem Recyclingprozess zugeführt werden können. Maschine vor der Entsorgung unbrauchbar machen. Maschine nicht in den Müll werfen. Gemäß nationalen Vorschriften muss die Maschine einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Erkundigen Sie sich bei den örtlichen Behörden oder bei Ihrem Fachhändler nach Recyclinghöfen und Sammelstellen.

1.2 Symbole

Achtung!

Unbedingt lesen! Diese Information ist sehr wichtig für die Funktionsgewährleistung des Produktes. Bei Nichtbeachten kann ein Defekt die Folge sein.

Sicherheitshinweis / Gefahr / Warnung

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen sorgfältig durch. Diese Informationen dienen zum Erlangen eines sicheren Betriebes. Bei Nichtbeachten ist die Sicherheit für den Bediener nicht gewährleistet.

Information

Die Information dient zum guten Verständnis der Funktion des Produktes. Dadurch lässt sich die volle Leistungsfähigkeit des Produktes ausschöpfen.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Handfräse ist konzipiert zum Abtrag von Fliesenklebern, Beschichtungen, Spachtelmassen, festen und zäh-elastischen Klebern, Anstrichen, Putzen. Giftige Materialien wie z.B. PCB, Asbest oder Bitumen (PAK-Anwendungen) dürfen zum Zweck der Sanierung nur von extra dafür ausgebildetem Fachpersonal bearbeitet werden.

Es dürfen keine Metalle bearbeitet werden.

Fräsarbeiten dürfen nur mit angeschlossenem, geeigneten Staubsauger ausgeführt werden. Der verwendete Staubsauger muss mit einem geeigneten Filter für die Staubrückhaltung ausgerüstet sein.

Diese Maschine ist nur für den Trocken Einsatz geeignet. Sie darf niemals mit Wasserzufuhr betrieben werden. Keine nassen Materialien bearbeiten.

Es dürfen nur von GALESKI genehmigte oder lizenzierte Fräswalzen verwendet werden. Bei Nichtbeachtung erlischt die Garantie.

Beachten Sie auch die Hinweise des Werkzeugherstellers.

Für die bestimmungsgemäße Verwendung gelten die nationalen Arbeitsschutzbedingungen (z.B. das Gesetz über technische Arbeitsmittel - Gerätesicherheitsgesetz).

Bei dem von uns in den Verkehr gebrachten Druckluftwerkzeugen berücksichtigen wir die Vorschriften des Gesetzes über technische Arbeitsmittel, die dem Schutz vor Gefahren für Leben und Gesundheit dienen.

Dieses Gerät darf nur, wie angegeben, bestimmungsgemäß verwendet werden.

1.4 Technische Daten

Air Atlas Max/2

Maximaler Druck	6 bar
Luftqualität DIN ISO 8573-1	3/5/4
Luftverbrauch bei maximaler Leistung	20 l/sek.
Abgabeleistung	800 W
Drehzahl	5400 1/min.
Arbeitsbreite max.	82 mm
Werkzeug Ø max.	98 mm
Arbeitstiefe	0-10 mm
Werkzeugaufnahme	M14
Gewicht (inklusive Schläuche)	4,8 kg
▪ Geräuschinformationen	
Schalldruckpegel EN ISO 15744	81 dB (A)
Schallleistungspegel EN ISO 15744	92 dB (A)
Gehörschutz tragen!	
▪ Vibrationsinformationen:	
Vibration EN ISO 8662	13,4 m/s²

1.5 Zubehör

Informationen über weiteres Zubehör mit dazugehörigen Bestellnummern entnehmen Sie bitte unserem Katalog oder unserer Internetseite unter: www.galeski.de.

Haben Sie noch weitere Fragen können Sie gerne Ihren Händler oder auch uns direkt kontaktieren.

2. Sicherheitshinweise

WARNUNG!

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Bitte beachten Sie auch das Beiblatt "Sicherheitshinweise".

Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

▪ Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Darstellungen und Daten, die Sie mit dem Gerät erhalten. Wenn Sie die folgenden Anweisungen nicht beachten, kann es zu elektrischem Schlag, Feuer und/oder schweren Verletzungen kommen.

▪ Verwendungen, für die das Druckluftwerkzeug nicht vorgesehen ist, können Gefährdungen und Verletzungen verursachen.

DEUTSCH

▪ Verwenden Sie kein Zubehör, das vom Hersteller nicht speziell für dieses Druckluftwerkzeug **vorgesehen und empfohlen wurde.** Nur weil Sie das Zubehör an Ihrem Druckluftwerkzeug befestigen können, garantiert das keine sichere Verwendung.

▪ Arbeitsbereich sauber und in einem gut beleuchteten Zustand halten.

▪ Die zulässige Drehzahl des Einsatzwerkzeugs muss mindestens so hoch sein wie die auf dem Druckluftwerkzeug **angegebene Höchstdrehzahl.** Zubehör, das sich schneller als zulässig dreht, kann zerbrechen und umherfliegen.

▪ Außendurchmesser und Dicke des Einsatzwerkzeugs müssen den Maßangaben Ihres Druckluftwerkzeugs **entsprechen.** Falsch bemessene Einsatzwerkzeuge können nicht ausreichend abgeschirmt oder kontrolliert werden.

▪ Einsatzwerkzeuge, die nicht genau am Druckluftwerkzeug befestigt werden, drehen sich ungleichmäßig, vibrieren sehr stark und können zum Verlust der Kontrolle führen.

▪ Verwenden Sie keine beschädigten Einsatzwerkzeuge. Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung Einsatzwerkzeuge auf Absplitterungen, Risse oder starke Abnutzung. Wenn das Druckluftwerkzeug **oder das Einsatzwerkzeug herunterfällt, überprüfen Sie, ob es beschädigt ist, oder verwenden Sie ein unbeschädigtes Einsatzwerkzeug. Wenn Sie das Einsatzwerkzeug kontrolliert und eingesetzt haben, halten Sie und in der Nähe befindliche Personen sich außerhalb der Ebene des rotierenden Einsatzwerkzeugs auf und lassen Sie das** Druckluftwerkzeug **eine Minute lang mit Höchstdrehzahl laufen.** Beschädigte Einsatzwerkzeuge brechen meist in dieser Testzeit.

▪ Staub der bei der Bearbeitung von Gestein mit kristalliner Kieselsäure entsteht, ist gesundheitsschädlich. Giftiges oder asbesthaltiges Material darf nur zum Zweck der Sanierung von extra dafür ausgebildeten Fachkräften bearbeitet werden. Beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften VBG 119 der Berufsgenossenschaft.

▪ Staubabsaugung benutzen. Staub und Dämpfe, die bei der Arbeit entstehen, können gesundheitsschädlich sein.

▪ Bei extremen Einsatzbedingungen kann sich eine starke Verschmutzung im Inneren der Maschine aufbauen. In solchen Fällen empfiehlt sich eine Verkürzung der Reinigungszyklen.

▪ Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung. Verwenden Sie je nach Anwendung Vollgesichtsschutz, Augenschutz oder Schutzbrille. Soweit angemessen, tragen Sie Staubmaske, Gehörschutz, Schutzhandschuhe oder Spezialschürze, die kleine Schleif- und Materialpartikel von Ihnen fernhält. Die Augen sollen vor herumfliegenden Fremdkörpern geschützt werden, die bei verschiedenen Anwendungen entstehen. Staub- oder Atemschutzmaske müssen den bei der Anwendung entstehenden Staub filtern. Wenn Sie lange lautem Lärm ausgesetzt sind, können Sie einen Hörverlust erleiden.

▪ Enganliegende Bekleidung tragen und lange Haare fixieren!

▪ Achten Sie bei anderen Personen auf sicheren Abstand zu Ihrem Arbeitsbereich. Jeder, der den Arbeitsbereich betritt, muss persönliche Schutzausrüstung tragen. Bruchstücke des Werkstücks oder gebrochener Einsatzwerkzeuge können wegfliegen und Verletzungen auch außerhalb des direkten Arbeitsbereichs verursachen.

▪ Vorsicht vor verdeckt liegenden elektrischen Leitungen, Gas- und Wasserrohren.

▪ Die Maschine bietet keine Isolation bei Berührung mit elektrischen Leitungen.

▪ Den Arbeitsbereich überprüfen; z.B. mit einem Metallortungsgerät.

▪ Halten Sie die Handfräse fern von Metallteilen, wie Schrauben, Armierungseisen usw. Die PKD-Segmente können beschädigt werden und Teile können herausgeschleudert werden.

▪ Legen Sie das Druckluftwerkzeug **niemals ab, bevor das Einsatzwerkzeug völlig zum Stillstand gekommen ist.** Das sich drehende Einsatzwerkzeug kann in Kontakt mit der Ablagefläche geraten, wodurch Sie die Kontrolle über das Druckluftwerkzeug verlieren können.

▪ Lassen Sie das Druckluftwerkzeug **nicht laufen, während Sie es tragen.** Ihre Kleidung kann durch zufälligen Kontakt mit dem sich drehenden Einsatzwerkzeug erfasst werden und das Einsatzwerkzeug sich in Ihren Körper bohren.

▪ Verwenden Sie das Druckluftwerkzeug **nicht in der Nähe brennbarer Materialien.** Funken können diese Materialien entzünden.

▪ Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge, die flüssige Kühlmittel erfordern.

▪ Rückschlag ist die plötzliche Reaktion infolge eines hakenden oder blockierten drehenden Einsatzwerkzeugs. Verhaken oder Blockieren führt zu einem abrupten Stopp des rotierenden Einsatzwerkzeugs. Dadurch

wird ein unkontrolliertes Druckluftwerkzeug gegen die Drehrichtung des Einsatzwerkzeugs an der Blockierstelle beschleunigt.

Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs des Druckluftwerkzeugs. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

▪ Halten Sie das Druckluftwerkzeug gut fest und bringen Sie Ihren Körper und Ihre Arme in eine Position, in der Sie die Rückschlagkräfte abfangen können. Verwenden Sie immer den Zusatzgriff, falls vorhanden, um die größtmögliche Kontrolle über Rückschlagkräfte oder Reaktionsmomente beim Hochlauf zu haben. Die Bedienperson kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen die Rückschlag- und Reaktionskräfte beherrschen.

▪ Bringen Sie Ihre Hand nie in die Nähe sich drehender Einsatzwerkzeuge. Das Einsatzwerkzeug kann sich beim Rückschlag über Ihre Hand bewegen.

▪ Meiden Sie mit Ihrem Körper den Bereich, in den das Druckluftwerkzeug bei einem Rückschlag bewegt wird. Der Rückschlag treibt das Druckluftwerkzeug in die Richtung entgegengesetzt zur Bewegung der Frästrommel an der Blockierstelle.

▪ Arbeiten Sie besonders vorsichtig im Bereich von Ecken, scharfen Kanten usw. Verhindern Sie, dass Einsatzwerkzeuge vom Werkstück zurückprallen und verklemmen. Das rotierende Einsatzwerkzeug neigt bei Ecken, scharfen Kanten oder wenn es abprallt dazu, sich zu verklemmen. Dies verursacht einen Kontrollverlust oder Rückschlag.

▪ Anschlussschläuche stets vom Wirkungsbereich der Maschine fernhalten. Schläuche immer nach hinten von der Maschine wegführen.

▪ Nicht in den Gefahrenbereich der laufenden Maschine greifen.

▪ Späne oder Splitter dürfen bei laufender Maschine nicht entfernt werden.

▪ Gerät sofort ausschalten, wenn beträchtliche Schwingungen auftreten oder andere Mängel festgestellt werden. Überprüfen Sie die Maschine, um die Ursache festzustellen.

STOP 3. Vor der Inbetriebnahme

3.1 Werkzeuge

▪ Druckluft überprüfen. Druck darf den unter Pkt. 1.4 angegebenen Maximaldruck nicht übersteigen.

▪ Geölte und getrocknete Druckluft verwenden (siehe auch Luftqualität unter Pkt. 1.4).

▪ Nur vom Hersteller empfohlene Werkzeuge und Adapter verwenden.

▪ Die Hinweise des Werkzeugherstellers sind zu beachten!

▪ Es dürfen nur Werkzeuge mit dem unter Punkt 1.4 (Technische Daten) angegebenem maximalen Durchmesser verwendet werden.

▪ Nur Werkzeuge verwenden, deren zulässige maximale Drehzahl gleich oder höher ist, als die Leerlaufdrehzahl der Maschine.

▪ Nur sauberes Werkzeug montieren!

3.2 Montage des Arbeitswerkzeugs

▪ Beim Einbau beachten: Laufrichtung der Maschine und Laufrichtung des Arbeits-Werkzeugs müssen übereinstimmen.

▪ Schutzhaube öffnen:
Drehverschluss (5) um 90° drehen. Schwarzen Front-Deckel (4) entfernen (nach oben aus der Führung schieben).
▪ Fräswalze auf die Arbeitsspindel aufsetzen (2). Dabei auf richtigen Sitz der Fräswalze achten.
▪ Arbeitsspindel durch Drücken auf die Spindelarretierung (7) feststellen, und dabei mit der Spannmutter (3) auf der Arbeitsspindel aufschrauben und dem Zapfenschlüssel mäßig festziehen. (Spindelarretierung nur bei stillstehender Arbeitsspindel betätigen!)



Danach die Sicherungsschraube in der Spannmutter mit einem Innensechskantschlüssel fest anziehen.

▪ Die Schutzhaube schließen:
Schwarzen Frontdeckel (4) wieder anbringen (von oben in die Führung schieben) und den Drehverschluss (5) um 90° drehen.
▪ Demontage des Arbeitswerkzeugs in umgekehrter Reihenfolge. (Sollte dabei das Werkzeug sehr fest sitzen, darf die Spindelarretierung nicht zum Gegenhalten verwendet werden.
Es muss mit einem Innensechskant-Schlüssel an der Arbeitsspindel gegen gehalten werden, da sonst die Spindelarretierung überlastet und beschädigt wird.

3.3 Betriebsbedingungen

Temperaturbereich - Betrieb:	0 bis + 50°C
Relative Luftfeuchtigkeit:	10% bei 95°C

DEUTSCH

4. Inbetriebnahme und Arbeitsende

4.1 Arbeitshinweise

▪ Die Maschine immer mit beiden Händen führen.

▪ Fräswalze vor dem Gebrauch überprüfen. Die Fräswalze muss einwandfrei montiert sein und sich frei drehen können. Probelauf mind. 30 Sek. ohne Belastung durchführen. Beschädigte, unrunde oder vibrierende Fräswalze nicht verwenden.

▪ Zum Bearbeiten einer Oberfläche die Maschine zunächst leicht nach hinten gekippt aufsetzen (Bei eingeschalteter Staubabsaugung). Die Maschine danach vollflächig und eben auf der Oberfläche ausrichten (Kein kippen nach hinten, vorne, rechts oder links).

▪ Fräskopf-Drehverriegelung (10) zum wandnahen Arbeiten:
Beim Bodenschleifen z.B. kann es sein das Sie sich während der ziehenden Arbeitsbewegung einer Wand nähern.
Damit Sie möglichst wandnah arbeiten können, ziehen sie mit der linken Hand den Ring der Fräskopf-Drehverriegelung (10) während der fortlaufenden Arbeitsbewegung. Dadurch ist es möglich, den Maschinenkörper senkrecht zu stellen und bis auf wenige cm hin zur Wand zu fräsen.
Danach ist nur noch eine Querfräsung, nötig.

▪ Fräs-Tiefeneinstellung

Drehbare Sterngriffschraube bei Schwergang auch einstellbar mit 6 mm Innensechskantschlüssel.

Mehr Materialabtrag:
Sterngriff-Schraube (8) links drehen.

Weniger Materialabtrag:
Sterngriff-Schraube (8) rechts drehen

Pro Schrauben-Umdrehung +/- 1,25 mm Frästiefe.

▪ Das Gerät darf nur mit Handgriff und montierter Schutzhaube betrieben werden.

▪ Nur saubere Werkzeuge montieren!

▪ Zu starke Belastung während des Fräsens schadet der Maschine und die Fräsleistung wird schlechter. Zu viel Druck kann auch zu Verbrennungen (braune Stellen) an Werkzeug und Stein führen.

▪ Die Fräswalze kann bei Fräsarbeiten heiß werden. Nicht direkt auf die Fräswalze greifen.

▪ Bei fehlenden PKD-Segmenten immer die gesamte Fräswalze austauschen.

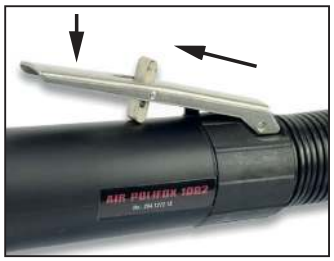
▪ Arbeitsende: unbedingt Maschine reinigen und mit Druckluft ausblasen.

ACHTUNG: Maschine läuft noch aus, wenn der Ventilhebel losgelassen wird!

Bei Druckluftausfall ist der Ventilhebel loszulassen!

Das Werkzeug sicher auf der Arbeitsfläche ablegen oder befestigen.

4.2 Ein- / Ausschalten



Einschalten: Sicherheitshebel nach vorne kippen und Ventilhebel auf Kunststoffhülle drücken.

Ausschalten: Durch Loslassen des Ventilhebels stellt die Maschine ab.

5. Wartung

5.1 Reinigung und Wartung

▪ Maschine stets sauber halten und trocken aufbewahren.

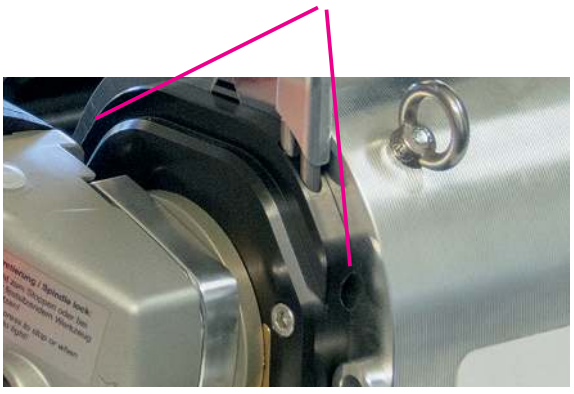
▪ Folgende Teile periodisch auf guten Zustand hin überprüfen:

- Zuluftschlauch und dessen Befestigungen (abgerissene Druckluftschläuche können umherschlagen)

- Maschinenspindel

▪ Nach Arbeitsende 2-3 Tropfen Petroleum in den Zuluftschlauch geben und Maschine kurz (1-2 Sek.) laufen lassen. Das reinigt das Maschineninnere.

Außerdem die Maschine mit Druckluft ausblasen. Dazu gehören auch die 2 Reinigungsöffnungen zum Ausblasen mit Druckluft.



▪ Ersetzen des Abluftschlauches:
Abluftschlauch vom Drehring abziehen und durch neuen Schlauch ersetzen.

5.2 Wartung in der Galeski Kundendiensstelle

- Für die Sicherheit der Maschine ist eine regelmäßige Wartung unerlässlich (je nach Beanspruchung der Maschine). Dabei werden Kugellager, Dichtringe, Getriebefett etc. auf Verschleiß kontrolliert und, nach Absprache, ausgewechselt.

Nur GALESKI Zubehör und Ersatzteile verwenden. Bauteile, deren Austausch nicht beschrieben wurde, bei einer GALESKI Kundendienststelle auswechseln lassen.

Bei Bedarf kann eine Explosionszeichnung des Gerätes angefordert werden.

5.3 Reparaturen

Sollte das Gerät trotz sorgfältiger Herstellungs- und Prüfverfahren, einmal ausfallen, ist die Reparatur von einer autorisierten GALESKI Kundendienststelle ausführen zu lassen.

Bei Terminabsprachen, oder technischen Rückfragen steht Ihnen unser Service-Team gerne zur Verfügung:

Tel.: +49 (0) 2663 9437-28 oder
E-Mail: service@galeski.de

5.4 Garantieleistung

Jede Galeski Maschine und jedes Galeski Werkzeug wird sorgfältig geprüft, getestet und unterliegt den strengen Kontrollen der Galeski – Qualitätssicherung.

Galeski gewährt gegenüber dem Käufer für die Dauer von einem Jahr – jeweils gerechnet ab Kaufdatum – auf seine Maschinen und Werkzeuge eine Herstellergarantie für einwandfreie Verarbeitung und fehlerfreies Material mit folgendem Inhalt:

Im Falle eines Verarbeitungs- oder Materialfehlers erfolgt die kostenlose Reparatur oder – falls eine Reparatur nicht möglich ist – der kostenlose Austausch des Geräts gegen ein neues (gegebenenfalls Nachfolgemodell).

Diese Garantieleistungen umfassen jedoch nicht Schäden, die auf unsachgemäße Anwendung wie etwa Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, Überlastung, Betrieb mit falscher Netzspannung, falscher Stromart oder ungeeignetem Zubehör sowie Fremdeinwirkung wie etwa Sturz oder Schlag zurückzuführen sind. Nicht umfasst von den Garantieleistungen sind Bauteile, die einem gebrauchsbedingten Verschleiß im üblichen Rahmen und Umfang unterliegen. Dies sind z.B. Kugellager, Dichtringe, Kabel, Werkzeugaufnahmen und evtl. speziell in der Bedienungsanleitung genannte Verschleißteile.

Von der Garantie ausgeschlossen sind ebenfalls Schäden, die durch die Maschine am Einsatzwerkzeug bzw. Werkstück verursacht werden; Gewaltanwendung, Folgeschäden, die auf unsachgemäße oder ungenügende Wartung seitens des Kunden oder Dritter zurückzuführen sind; Beschädigungen durch Fremdeinwirkung oder von Fremdkörpern, z.B. Sand, Steinstaub oder Wasser.

Leistungen aus dieser Garantieerklärung werden ausschließlich von Galeski und den von Galeski hierzu ausdrücklich autorisierten Firmen erbracht.

Im Falle der Geltendmachung von Ansprüchen aus dieser Garantie ist das betroffene Gerät mit dem Original-Kaufbeleg (mit Angabe des Kaufdatums, der Produktbezeichnung und der Serien-Nr.) vollständig vorzulegen oder einzusenden. Bei teilweise oder komplett demontierter Maschine oder Werkzeug entfällt der Garantieanspruch.

Vertragliche Gewährleistungsansprüche gegen den Verkäufer bleiben von dieser Herstellergarantie unberührt.

5.5 Änderungen

Text, Bilder und Daten entsprechen dem technischen Stand zur Zeit des Drucktermins. Änderungen im Sinne der Weiterentwicklung unserer Produkte behalten wir uns vor.

ENGLISH

TABLE OF CONTENTS

1. Introduction

1.1 Important information

1.2 Symbols

1.3 Specified Conditions of Use

1.4 Technical Data

1.5 Accessories

2. Safety Instructions

3. Before commissioning

3.1 Tools

3.2 Fitting the Tools

3.3 Operating Conditions

4. Commissioning / End of work

4.1 Working instructions

4.2 On / Off

5. Maintenance

5.1 Cleaning and maintenance

5.2 Maintenance by Galeski service center

5.3 Repairs

5.4 Warranty service

5.5 Changes

Foreword

The GALESKI AIR ATLAS MAX/2 dry pneumatic drum miller is a reliable and secure power tool.
Effective and safe work is only possible however if you carefully read and follow these operating instructions.
We want you to enjoy working with the machine for a long time.

1. Introduction

1.1 Important information

Technical Document



Please read the instructions carefully before starting the machine.

CE-Declaration of Conformity

We declare under our sole responsibility that the product described under "Technical Data" fulfills all the relevant provisions of the directives

2006/42/EG

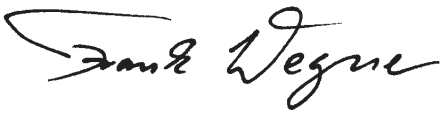
and the following harmonized standards

EN ISO 12100
EN ISO 11148

have been used.

CE

Westerburg, 2017-03-06



Frank Wegner / Product Development

Authorized to compile the technical file.

Disposal



The machine consists of materials which can be recycled in a recycling process.

Before disposal, render the machine unusable. Do not throw the machine into the rubbish collection.

According to national regulations, this machine must be recycled in an eco-friendly manner. Check with your local authority or retailer for recycling advice and collection point.

1.2 Symbols

Attention!

Essential to read! This information is very important for ensuring correct operation of the product. Failure to observe this information can result in a defect in the product.

Safety Instructions / Danger / Warning

Please read all safety instructions carefully. The information provided ensures safe working conditions. Your safety cannot be ensured if these instructions are ignored.

Information

This information serves for understanding the operation of the product well, thereby permitting full exploitation of the operational potential of the product.

1.3 Specified Conditions of Use

The hand milling machine is designed for the removal of tile adhesives, coatings, fillers, solid and tough-elastic adhesives, paints, plasters. Toxic materials such as PCB, asbestos or bitumen (PAH applications) may only be processed by specially trained personnel for the purpose of rehabilitation.

No metals may be processed.

Milling work may only be carried out with a suitable vacuum cleaner. The vacuum cleaner used must be equipped with a suitable filter for dust retention.

This machine is only suitable for dry use. Never operate with water.
Do not work on wet materials.

Only GALESKI approved or licensed milling drums may be used. Failure to do so will void the warranty.

In case of doubt please note the manufacturer instructions.

Proper use is based on national health and safety regulations (e.g. legislation on technical equipment, the German Machine Safety Code).

This power tool developed by us in strict conformity with legal requirements for technical appliances, which are for the protection of health and life during its usw.

Do not use this product in another way as stated for normal use.

1.4 Technical Data

Air Atlas Max/2

Maximum pressure	6 bar
Air quality DIN ISO 8573-1	3/5/4
Air consumption, full load	20 l/sec.
Power output	800 W
No-load speed	5400 rpm
Working width	82 mm
Max. tool diameter	98 mm
Working depth	0-10 mm
Spindle thread	M14
Weight (including hoses)	4.8 kg

▪ Noise information

Sound pressure level EN ISO 15744	81 dB (A)
Noise emission level EN ISO 15744	92 dB (A)

Wear ear protectors!

▪ Vibration information

Vibration EN ISO 8662	13.4 m/s²

1.5 Accessories

Information on further accessories with order numbers can be found in our catalog or on our website at: www.galeski.de.

If you have any further questions, please do not hesitate to contact your dealer or GALESKI Manufaktur directly.

2. Safety Instructions

WARNING!

Read all safety warnings and all instructions. Observe safety instructions (see insert sheet!).

Failure to follow the warnings and instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Save all warnings and instructions for future reference.

▪ Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this power tool. Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

▪ Operations for which the power tool was not designed may create a hazard and cause personal injury.

▪ Do not use accessories which are not specifically designed and recommended by the tool manufacturer. Just because the accessory can be attached to your power tool, it does not assure safe operation.

▪ Keep working area clean and in a well-lit condition.

ENGLISH

▪ The rated speed of the accessory must be at least equal to the maximum speed marked on the power tool. Accessories running faster than their rated speed can break and fly apart.

▪ The outside diameter and the thickness of your accessory must be within the capacity rating of your power tool. Incorrectly sized accessories cannot be adequately guarded or controlled.

▪ Accessories that do not match the mounting hardware of the power tool will run out of balance, vibrate excessively and may cause loss of control.

▪ Do not use a damaged accessory. Before each use inspect the accessory for chips and cracks or excess wear. If power tool or accessory is dropped inspect for damage or install an undamaged accessory. After inspecting and installing an accessory, position yourself and bystanders away from the plane of the rotating accessory and run the power tool at maximum no-load speed for one minute. Damaged accessories will normally break apart during this test time.

▪ Dust generated during the processing of rock with crystalline silica is harmful to health. Toxic material or material containing asbestos may only be processed for the purpose of remediation by specialists specially trained for this purpose.

▪ Use dust extraction. Dust and vapors generated during work can be harmful to health.
▪ Under extreme operating conditions, heavy contamination can build up inside the machine. In such cases, it is recommended to shorten the cleaning cycles.

▪ Wear personal protective equipment. Depending on application, use face shield, safety goggles or safety glasses. As appropriate, wear dust mask, hearing protectors, gloves and shop apron capable of stopping small abrasive or workpiece fragments. The eye protection must be capable of stopping flying debris generated by various operations. The dust mask or respirator must be capable of filtrating particles generated by your operation. Prolonged exposure to high intensity noise may cause hearing loss.

▪ Wear tight-fitting clothing and fix long hair!

▪ Keep bystanders a safe distance away from work area. Anyone entering the work area must wear personal protective equipment. Fragments of workpiece or of a broken accessory may fly away and cause injury beyond immediate area of operation.

▪ Beware of concealed electrical wiring, gas and water pipes.

▪ The machine does not provide insulation when in contact with electrical wires.

▪ Check the work area; e.g. with a metal detector.

▪ Keep the power tool away from metal parts, such as screws, reinforcing bars, etc. The PCD segments can be damaged and parts can be ejected.

▪ Never lay the power tool down until the accessory has come to a complete stop. The spinning accessory may grab the surface and pull the power tool out of your control.

▪ Do not run the power tool while carrying it at your side. Accidental contact with the spinning accessory could snag your clothing, pulling the accessory into your body.

▪ Do not operate the power tool near flammable materials. Sparks could ignite these materials.

▪ Do not use accessories that require liquid coolants.

▪ Kickback is a sudden reaction to a pinched or snagged rotating wheel. Pinching or snagging causes rapid stalling of the rotating accessory which in turn causes the uncontrolled power tool to be forced in the direction opposite of the accessory's rotation at the point of the binding.

Kickback is the result of power tool misuse and/or incorrect operating procedures or conditions and can be avoided by taking proper precautions as given below.

▪ Maintain a firm grip on the power tool and position your body and arm to allow you to resist kickback forces. Always use auxiliary handle, if provided, for maximum control over kickback or torque reaction during start-up. The operator can control torque reactions or kickback forces, if proper precautions are taken.

▪ Never place your hand near the rotating accessory. Accessory may kickback over your hand.

▪ Do not position your body in the area where power tool will move if kickback occurs. Kickback will propel the tool in direction opposite to the wheel's movement at the point of snagging.

▪ Use special care when working corners, sharp edges etc. Avoid bouncing and snagging the accessory. Corners, sharp edges or bouncing have a tendency to snag the rotating accessory and cause loss of control or kickback.

▪ Keep connection hoses clear from working range of the machine. Always lead the hoses away behind you.

▪ Never reach into the danger area of the machine when

it is running.

- Chips and splinters must not be removed while the machine is running.

- Immediately switch off the machine in case of considerable vibrations or if other malfunctions occur. Check the machine in order to find out the cause.

STOP 3. Before commissioning

3.1 Tools

- Check compressed air. The pressure may not exceed the maximum pressure indicated on section 1.4.

- Use oiled and dehumidified compressed air (see also air quality, section 1.4).

- Use only tools and adapters recommended by the manufacturer.

- Observe the tool manufacturers instructions!

- Only tools with a maximum diameter as shown under section 1.4 may be used.

- Use only tools and chucks whose admissible maximum speed is equal to or higher than the no-load speed of the machine.

Use only clean tools!

3.2 Fitting the Tools

- Observe during installation: The running direction of the machine and the running direction of the working tool must match.

- Open the protective hood:
Turn the rotary lock (5) by 90°. Remove the black front cover (4) (slide it upwards out of the guide).
- Place the milling drum on the work spindle (2). Make sure that the milling drum is seated correctly.
- Lock the work spindle by pressing the spindle lock (7), and at the same time screw the clamping nut (3) onto the work spindle and tighten it moderately with the spigot wrench. (Operate the spindle lock only when the work spindle is at a standstill!)



Then tighten the locking screw in the clamping nut firmly with an Allen key.
- Close the protective hood:
Replace the black front cover (4) (push it into the guide from above) and turn the rotary lock (5) by 90°.
- Disassembly of the working tool in reverse order. (If the tool is very tight during this process, the spindle lock must not be used for counterholding.

It must be held against the work spindle with an Allen key, otherwise the spindle lock will be overloaded and damaged.

3.3 Operating Conditions

Temperature range during use:	0 to + 50°C
Relative air humidity:	10% at 95°C

STOP 4. Commissioning

4.1 Working instructions

- Always guide the machine with both hands.

- Check the milling drum before use. The milling drum must be mounted correctly and rotate freely. Perform a test run for at least 30 seconds without load. Do not use a damaged, out-of-round or vibrating milling drum.
- To machine a surface, first set up the machine tilted slightly backwards (with dust extraction switched on). Then align the machine completely and level on the surface (no tilting to the rear, front, right or left).

Milling head rotation lock (10) for working close to walls:
During floor grinding, for example, you may approach a wall during the pulling working movement.
To work as close to the wall as possible, pull the ring of the milling head rotation lock (10) with your left hand during the continuous working movement. This makes it possible to set the machine body vertically and mill to within a few cm of the wall.
After that, only a transverse milling is necessary.
- Milling depth adjustment
Rotating star knob screw at heavy gear also adjustable with 6 mm Allen key.
More material removal:
Turn star knob screw (8) counterclockwise.
Less material removal:
Turn star knob screw (8) clockwise.
Per screw turn +/- 1.25 mm milling depth.
- The device may only be operated with the handle and the protective hood mounted.
- Only mount clean tools!
- Too much pressure during milling will damage the machine and the milling performance will deteriorate. Too much pressure can also cause burns (brown spots) on the tool and stone.
- The milling drum can become hot during milling work. Do not reach directly onto the milling drum.
- If PCD segments are missing, always replace the entire milling drum.
- End of work: be sure to clean the machine and blow it

ENGLISH

out with compressed air.
ATTENTION: Machine is still running down when the valve lever is released!
In case of compressed air failure, release the valve lever!
Place or secure the tool safely on the work surface.

4.2 On / Off



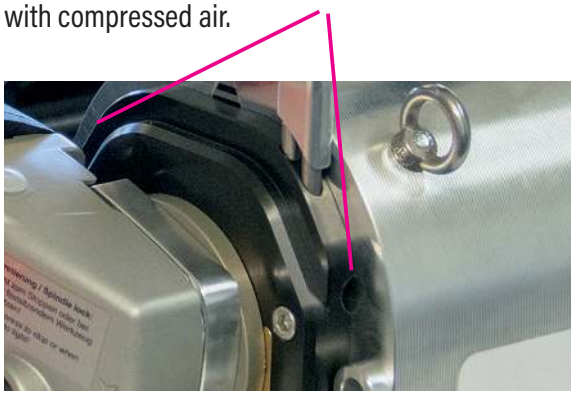
Switch on: Tilt safety lever forward and press valve lever onto plastic sleeve.

Switch off: Releasing the valve lever switches off the machine.

5. Maintenance

5.1 Cleaning and maintenance

- Always keep the machine clean and dry.
- Periodically check the following parts for good condition:
- Supply air hose and its attachments (torn compressed air hoses can bounce around).
- Machine spindle
- After finishing work, add 2-3 drops of petroleum to the air supply hose and let the machine run briefly (1-2 sec.). This cleans the inside of the machine.
Also blow out the machine with compressed air. This also includes the 2 cleaning openings for blowing out with compressed air.



- Replacing the exhaust air hose:
Pull the exhaust hose off the rotating ring and replace it with a new hose.

5.2 Maintenance by Galeski service center

- For the safety of the machine, regular maintenance is essential (depending on the load on the machine). Here, ball bearings, sealing rings, gear grease etc. are checked for wear and, after consultation, replaced.

Use only GALESKI accessories and spare parts. Should components need to be replaced which have not been described, please contact one of our GALESKI service agents

If needed, an exploded view of the tool can be ordered.

5.3 Repairs

If, despite careful manufacturing and testing procedures, the unit fails, repair or service must be performed by an authorized GALESKI After-Sales Service, or directly at GALESKI Manufacture.

For appointments, or technical queries our service team is at your disposal:

Tel .: +49 (0) 2663 9437-28 or
E-Mail: service@galeski.de

5.4 Warranty service

Every Galeski machine and every Galeski tool is carefully inspected, tested and subjected to the strict controls of the Galeski quality assurance.

Galeski warrants its machines and tools to purchasers to be free from defects in workmanship and material for a period of one year from the date of purchase, as follows:

In the event of a defect in workmanship or material, the machine will be repaired free of charge or, if repair is not possible, replaced free of charge with a new one (successor model, if applicable).

However, this warranty does not cover damage caused by improper use, such as ignoring the operating instructions, overloading, operation with the wrong mains voltage, the wrong type of electricity or unsuitable accessories, or external influences such as dropping or impact. The warranty does not cover components that are subject to normal wear and tear. These are e.g. ball bearings, sealing rings, cables, tool holders and possibly wear parts specifically mentioned in the operating instructions.

Also excluded from the warranty are damages caused by the machine to the tool or workpiece; use of force; consequential damages caused by improper or insufficient maintenance on the side of the customer or third parties; damages caused by external influences or by foreign bodies, e.g. sand, stone dust or water.

Services under this warranty are provided exclusively by Galeski and the companies expressly authorized by Galeski for this purpose.

In the event of a claim under this warranty, the affected machine must be presented or sent in complete with the

original sales receipt (indicating the date of purchase and product designation as well as the serial number). In case of partially or completely dismantled machine or tool, the warranty claim is invalid.

Contractual warranty claims against the seller remain unaffected by this manufacturer's warranty.

5.5 Changes

Text, pictures and data are correct at the time of printing. In the interest of continous improvement of our products, technical specifications are subject to alteration without priornotice.

FRANÇAIS

SOMMAIRE

1. Introduction

1.1 Informations importantes

1.2 Symboles

1.3 Utilisation conforme aux prescriptions

1.4 Caractéristiques techniques

1.5 Accessoires

2. Instructions de sécurité

3. Avant la mise en service

3.1 Outils

3.2 Montage de l'outil

3.3 Conditions de fonctionnement

4. Mise en service / fin des travaux

4.1 Consignes de travail

4.2 Marche / Arrêt

5. Entretien

5.1 Nettoyage et entretien

5.2 Maintenance au service clientèle de Galeski

5.3 Réparations

5.4 Prestation de garantie

5.5 Modifications

Préface

Le fraise pneumatique à rouleau GALESKI AIR ATLAS MAX/2 est un outil pneumatique durable et fiables. Cependant, travailler efficacement et en toute sécurité n'est possible que si vous lisez le présent mode d'emploi et agissez en conformité avec les instructions qu'il comporte. Notre objectif est que vous puissiez profiter longuement de votre machine et prendre du plaisir dans votre travail.

1. Introduction

1.1 Informations importantes

Mode d'emploi



Veuillez lire avec soin le mode d'emploi avant la mise en service.

Déclaration CE de Conformité

Nous déclarons, sous notre responsabilité exclusive, que le produit décrit ici dans les « Caractéristiques techniques » satisfait à toutes les dispositions pertinentes des directives

2006/42/EG

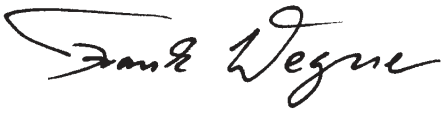
et que les normes harmonisées

EN ISO 12100
EN ISO 11148

suivantes ont été appliquées.

CE

Westerburg, 2017 -03-06



Frank Wegner / Développement de produits

Autorisé à compiler la documentation technique.

12. Élimination



La machine est constituée de matériaux qui peuvent faire l'objet d'un processus de recyclage.

Rendre la machine inutilisable avant l'élimination.

Ne pas jeter la machine à la poubelle. Conformément aux spécifications nationales, la machine doit être amenée dans un centre de recyclage respectueux de l'environnement. S´adresser aux autorités locales ou au détaillant spécialisé en vue de connaitre l´emplacement des centres de recyclage et des points de collecte.

1.2 Symboles

Attention !



À lire absolument ! Cette information est très importante pour la garantie de fonctionnement du produit. Le non-respect de cette consigne peut entraîner un dysfonctionnement.

Instructions de sécurité / Danger / Avertissement



Lisez attentivement toutes les instructions de sécurité et les instructions. Ces informations servent à obtenir un fonctionnement sûr. En cas de non-respect, la sécurité de l'opérateur n'est pas garantie.

Information



L'information sert à bien comprendre le fonctionnement du produit. Cela permet d'exploiter pleinement les capacités du produit.

1.3 Utilisation conforme aux prescriptions

STOP La fraiseuse à main est conçue au décapage de colle à carrelage, revêtements, enduits, adhésifs solides et résistants, peintures, crépis. Matières toxiques telles que les PCB , l'amiante ou le bitume (applications HAP) ne peuvent être traités à rénover par des professionnels spécialement formés.

Aucun métal ne peut être traité.

Les travaux de fraisage ne doivent être effectués qu'avec un aspirateur branché et approprié. L'aspirateur utilisé doit être équipé d'un filtre approprié pour retenir la poussière.

Cette machine ne convient que pour une utilisation à sec.
Ne travaillez pas sur des matériaux humides.

Seuls les outils de tambour de fraisage approuvés ou agréés par GALESKI peuvent être utilisés. Dans le cas contraire, la garantie sera annulée.

Respectez également les instructions du fabricant de l'outil.

Les conditions nationales de protection du travail s'appliquent à l'utilisation conforme (par ex. la loi sur les moyens de travail techniques - loi sur la sécurité des appareils).

Pour l'outillage pneumatique que nous mettons en circulation, nous tenons compte des prescriptions de la loi sur les équipements techniques de travail qui servent à la protection contre les dangers pour la vie et la santé.

Comme indiqué plus haut, cet appareil ne peut être utilisé que pour les tâches pour lesquelles il a été conçu.

1.4 Caractéristiques techniques

Air Atlas Max/2	
Pression maximale	6 bar
Qualité de l'air DIN ISO 8573-1	3/5/4
Consommation d'air à puissance maximale	20 l/sec.
Puissance nominale	800 W
Vitesse de rotation	5400 1/min.
Largeur de travail	82 mm
Diamètre maximal de l'outil	98 mm
Profondeur de travail	0-10 mm
Filetage de la broche	M14
Poids (incluant les tuyaux)	4,8 kg
▪ Informations sur le bruit	
Niveau de pression acoustique	81 dB (A) EN ISO 15744
Niveau de puissance acoustique	92 dB (A) EN ISO 15744
▪ Informations sur les vibrations	
Vibrations EN ISO 8662	13.4 m/s²

1.5 Accessoires

Pour en savoir plus sur les autres accessoires et les numéros de commande pertinents, veuillez consulter notre catalogue ou notre site Web: www.galeski.de.

Si vous avez des questions, n'hésitez pas à nous contacter directement ou à demander conseil à votre fournisseur.

FRANÇAIS

2. Instructions de sécurité

AVERTISSEMENT!

STOP **Lisez toutes les consignes de sécurité et les instructions. Veuillez également tenir compte de la feuille annexe «Consignes de sécurité».**

Le non-respect des avertissements et instructions indiqués ci après peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou de graves blessures sur les personnes.

Bien garder tous les avertissements et instructions.

▪ Lire toutes les mises en garde de sécurité, les instructions, les illustrations et les spécifications fournies avec cet outil électrique. Le fait de ne pas suivre toutes les instructions données ci dessous peut provoquer un choc électrique, un incendie et/ou une blessure grave.

▪ Les cas d'utilisation pour lesquels l'outil pneumatique n'est pas prévu peuvent présenter des mises en danger et être à l'origine de blessures.

▪ Ne pas utiliser d'accessoires non conçus spécifiquement et recommandés par le fabricant d'outils. Le simple fait que l'accessoire puisse être fixé à votre outil pneumatique ne garantit pas un fonctionnement en toute sécurité.

▪ Garder la zone de travail propre et dans de bonnes conditions d'éclairage.

▪ La vitesse assignée de l'accessoire doit être au moins égale à la vitesse maximale indiquée sur l'outil pneumatique. Les accessoires fonctionnant plus vite que leur vitesse assignée peuvent se rompre et voler en éclat.

▪ Le diamètre extérieur et l'épaisseur de votre accessoire doivent se situer dans le cadre des caractéristiques de capacité de votre outil pneumatique. Les accessoires dimensionnés de façon incorrecte ne peuvent pas être protégés ou commandés de manière

appropriée.

▪ Des accessoires non aptes au mandrin de fixation du dispositif tourneront d'une manière excentrique, vibreront excessivement et ils pourront comporter la perte du contrôle de l'appareil.

▪ Ne pas utiliser d'accessoire endommagé. Avant chaque utilisation pour détecter la présence éventuelle de copeaux et fissures ou d'usure excessive. Si l'outil pneumatique ou l'accessoire a subi une chute, examiner les dommages éventuels ou installer un accessoire non endommagé. Après examen et installation d'un accessoire, placez vous ainsi que les personnes présentes à distance du plan de l'accessoire rotatif et faire marcher l'outil pneumatique à vitesse maximale à vide pendant 1min. Les accessoires endommagés seront normalement détruits pendant cette période d'essai.

▪ La poussière produite lors du traitement des roches contenant de la silice cristalline est nocive pour la santé. Les matériaux toxiques ou contenant de l'amiante ne peuvent être traités qu'à des fins d'assainissement par des professionnels spécialement formés à cet effet.

▪ Utiliser un dispositif d'aspiration des poussières. La poussière et les vapeurs produites pendant le travail peuvent être nocives pour la santé.

▪ Dans des conditions d'utilisation extrêmes, un fort encrassement peut s'accumuler à l'intérieur de la machine. Dans de tels cas, il est recommandé de raccourcir les cycles de nettoyage.

▪ Porter un équipement de protection individuelle. En fonction de l'application, utiliser un écran facial, des lunettes de sécurité ou des verres de sécurité. Le cas échéant, utiliser un masque antipoussières, des protections auditives, des gants et un tablier capables d'arrêter les petits fragments abrasifs ou des pièces à usiner. La protection oculaire doit être capable d'arrêter les débris volants produits par les diverses opérations. Le masque antipoussières ou le respirateur doit être capable de filtrer les particules produites par vos travaux. L'exposition prolongée aux bruits de forte intensité peut provoquer une perte de l'audition.

▪ Porter des vêtements moulants et fixer les cheveux longs !

▪ Maintenir les personnes présentes à une distance de sécurité par rapport à la zone de travail. Toute personne entrant dans la zone de travail doit porter un équipement de protection individuelle. Des fragments de pièce à usiner ou d'un accessoire cassé peuvent être projetés et provoquer des blessures en dehors de la zone immédiate d'opération.

▪ Attention aux câbles électriques, aux tuyaux de gaz et d'eau cachés.

▪ La machine n'offre pas d'isolation en cas de contact avec des câbles électriques.

▪ Contrôler la zone de travail ; par exemple avec un détecteur de métaux.

▪ Tenez la fraise éloignée des pièces métalliques, comme les vis, les fers d'armature, etc. Les segments PCD peuvent être endommagés et des pièces peuvent être éjectées.

▪ Ne jamais poser l'outil pneumatique avant que l'outil rapporté soit entièrement à l'arrêt. L'accessoire de rotation peut agripper la surface et arracher l'outil pneumatique hors de votre contrôle.

▪ Ne pas faire fonctionner l'outil pneumatique en le portant sur le côté. Un contact accidentel avec l'accessoire de rotation pourrait accrocher vos vêtements et attirer l'accessoire sur vous.

▪ Ne pas faire fonctionner l'outil pneumatique à proximité de matériaux inflammables. Des étincelles pourraient enflammer ces matériaux.

▪ Ne pas utiliser d'accessoires qui nécessitent des réfrigérants fluides.

▪ Le rebond est une réaction soudaine au pincement ou à l'accrochage d'une meule rotative. Le pincement ou l'accrochage provoque un blocage rapide de l'accessoire en rotation qui, à son tour, contraint l'outil pneumatique hors de contrôle dans le sens opposé de rotation de l'accessoire au point du grippage.

Le rebond résulte d'un mauvais usage de l'outil et/ou de procédures ou de conditions de fonctionnement incorrectes et peut être évité en prenant les précautions appropriées spécifiées ci dessous.

▪ Maintenir fermement l'outil pneumatique et placer votre corps et vos bras pour vous permettre de résister aux forces de rebond. Toujours utiliser une poignée auxiliaire, le cas échéant, pour une maîtrise maximale du rebond ou de la réaction de couple au cours du démarrage. L'opérateur peut maîtriser les couples de réaction ou les forces de rebond, si les précautions qui s'imposent sont prises.

▪ Ne jamais placer votre main à proximité de l'accessoire en rotation. L'accessoire peut effectuer un rebond sur votre main.

▪ Ne pas vous placer dans la zone où l'outil pneumatique se déplacera en cas de rebond. Le rebond

pousse l'outil dans le sens opposé au mouvement de la fraise rouleau au point d'accrochage.

• Apporter un soin particulier lors de travaux dans les coins, les arêtes vives etc. Eviter les rebondissements et les accrochages de l'accessoire. Les coins, les arêtes vives ou les rebondissements ont tendance à accrocher l'accessoire en rotation et à provoquer une perte de contrôle ou un rebond.

• Maintenez toujours le flexibles de raccordement à l'écart de la zone de travail de la machine.

• Ne jamais intervenir dans la zone dangereuse lorsque la machine est en marche.

• Ne jamais enlever les copeaux ni les éclats lorsque la machine est en marche.

• Arrêter la machine tout de suite lorsqu'il y a des vibrations importantes ou que d'autres défauts surgissent. Contrôler la machine afin d'en trouver les causes.

STOP 3. Avant la mise en service

3.1 Outils

• Vérifier l'air comprimé. La pression ne doit pas dépasser la pression maximale indiquée sur le point 1.4.

• Utiliser de l'air comprimé lubrifié et séché (voir aussi la qualité de l'air dans le point 1.4).

• N'utilisez que des outils de travail et des adaptateurs recommandés par le fabricant.

• Les instructions du fabricant des outils de travail doivent être respectées !

• Uniquement des outils conformes au diamètre maximal indiqué au Point 1.4 (Données techniques) peuvent être utilisés.

• N'utilisez que des outils de travail dont la vitesse de rotation admissible est égale ou supérieure à la vitesse maximale de la machine.

• Ne montez que des outils de travail parfaitement propres !

3.2 Montage de l'outil

• Notes d'installation: le sens de rotation de la machine et le sens de rotation de l'outil de travail doivent correspondre.

• Ouvrir le capot de protection :
Tourner la fermeture rotative (5) de 90°. Retirer le couvercle frontal noir (4) (le faire glisser vers le haut hors du guide).
• Placer le tambour de fraisage sur l'arbre de travail (2). Veiller à ce que le tambour de fraisage soit correctement positionné.
• Bloquer la broche de travail en appuyant sur le dispositif de blocage de la broche (7), tout en vissant l'écrou de serrage (3) sur la broche de travail et en serrant modérément avec la clé à ergots. (N'actionner le blocage de la broche que lorsque la broche de travail est à l'arrêt !) Serrer ensuite fermement la vis de blocage dans l'écrou de serrage à l'aide d'une clé pour vis à six pans creux.
• Fermer le capot de protection :
Remettre le couvercle frontal noir (4) en place (le faire glisser dans le guide par le haut) et tourner la fermeture rotative (5) de 90°.
• Démonter l'outil de travail dans l'ordre inverse. (Si l'outil est très serré, le blocage de la broche ne doit pas être utilisé pour le maintenir.
Il doit être maintenu contre la broche de travail à l'aide d'une clé à six pans creux, sinon le dispositif de blocage de la broche sera surchargé et endommagé.

3.3 Conditions de fonctionnement

Plage de température – Fonctionnement:	0 à + 50°C
Humidité relative:	10% à 95°C

STOP 4. Mise en service

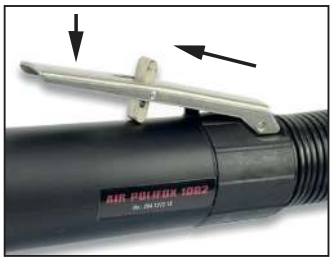
4.1 Consignes de travail

• Toujours guider la machine avec les deux mains.

• Vérifier le tambour de fraisage avant l'utilisation. Le tambour de fraisage doit être parfaitement monté et pouvoir tourner librement. Effectuer une marche d'essai d'au moins 30 secondes sans charge. Ne pas utiliser un tambour de fraisage endommagé, non rond ou qui vibre.
• Pour travailler sur une surface, placez d'abord la machine légèrement inclinée vers l'arrière (avec l'aspiration des poussières activée). Aligner ensuite la machine sur toute sa surface et à plat sur la surface (pas de basculement vers l'arrière, l'avant, la droite ou la gauche).
• Verrouillage de la rotation de la tête de fraisage (10) pour travailler près d'un mur :
Lors du ponçage du sol par exemple, il se peut que vous vous approchiez d'un mur pendant le mouvement de traction.
Pour pouvoir travailler le plus près possible du mur, tirez avec la main gauche l'anneau du verrouillage de la rotation de la tête de fraisage (10) pendant le mouvement de travail continu. Il est ainsi possible de placer le corps de la machine à la verticale et de fraiser à quelques centimètres du mur.
Ensuite, il ne reste plus qu'à effectuer un fraisage

transversal.
▪ Réglage de la profondeur de fraisage
Vis de poignée tournante en étoile pour la marche lourde, également réglable à l'aide d'une clé à six pans creux de 6 mm.
Plus d'enlèvement de matière :
Tourner la vis de la poignée-étoile (8) vers la gauche.
Moins d'enlèvement de matière :
Tourner la vis de la poignée-étoile (8) à droite.
Par tour de vis, +/- 1,25 mm de profondeur de fraisage.
▪ L'appareil ne doit être utilisé qu'avec la poignée et le capot de protection monté.
▪ Ne monter que des outils propres !
▪ Une pression trop forte pendant le fraisage endommage la machine et le rendement du fraisage est moins bon. Une pression trop forte peut également entraîner des brûlures (zones brunes) sur l'outil et la pierre.
▪ Le tambour de fraisage peut devenir chaud lors des travaux de fraisage. Ne pas mettre les mains directement sur le tambour de fraisage.
▪ En cas de segments PCD manquants, remplacez toujours le tambour de fraisage complet.
▪ Fin du travail : nettoyer impérativement la machine et la souffler avec de l'air comprimé.
ATTENTION : La machine continue à fonctionner lorsque le levier de soupape est relâché !
En cas de panne d'air comprimé, relâchez le levier de soupape !
Déposer ou fixer l'outil en toute sécurité sur la surface de travail.

4.2 Marche / Arrêt



Mettre en marche la machine : Basculer le levier de sécurité vers l'avant et appuyer le levier de la valve sur l'enveloppe en plastique.

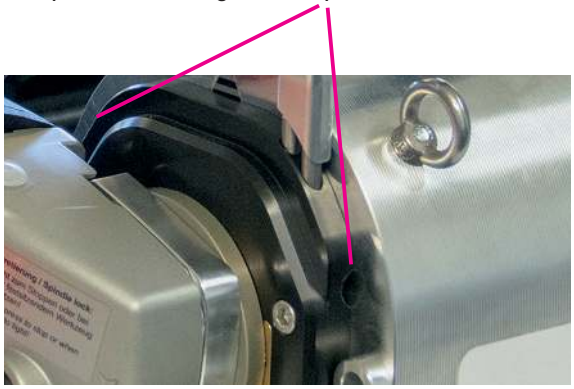
Mettre hors tension : En relâchant le levier de soupape, la machine s'arrête.

5. Entretien

5.1 Nettoyage et entretien

▪ Toujours maintenir la machine propre et la conserver au sec.

▪ Vérifier périodiquement le bon état des pièces suivantes :
- le tuyau d'arrivée d'air et ses fixations (les tuyaux d'air comprimé arrachés peuvent se balancer)
- Broche de la machine
▪ Après avoir terminé le travail, verser 2-3 gouttes de pétrole dans le tuyau d'arrivée d'air et faire fonctionner la machine brièvement (1-2 sec.). Cela nettoie l'intérieur de la machine.
En outre, souffler la machine à l'air comprimé. Les 2 ouvertures de nettoyage pour le soufflage à l'air comprimé en font également partie.



▪ Remplacer le tuyau d'évacuation d'air :
Retirer le tuyau d'évacuation d'air de la bague rotative et le remplacer par un nouveau tuyau.

5.2 Maintenance au service clientèle de Galeski

▪ Pour la sécurité de la machine, un entretien régulier est essentiel (en fonction de la charge sur la machine). Les roulements à billes, les bagues d'étanchéité, la graisse pour engrenages, etc. sont vérifiés et remplacés après consultation.

N'utiliser que des pièces et accessoires GALESKI. Pour des pièces dont l'échange n'est pas décrit, s'adresser de préférence aux stations de service après-vente GALESKI.

Si besoin est, une vue éclatée de l'appareil peut être fournie.

5.3 Réparations

Si, malgré des procédures de fabrication et de test rigoureuses, l'unité échoue, la réparation ou l'entretien doit être effectué par un service après-vente agréé GALESKI ou directement chez GALESKI Manufacture.

Pour des rendez-vous ou des questions techniques, notre équipe de service est à votre disposition:

Tél .: **+49 (0) 2663 9437-28** ou
E-mail: **service@galeski.de**

5.4 Prestation de garantie

Chaque machine Galeski et chaque outil Galeski est soigneusement inspecté, testé et soumis aux contrôles stricts de l'assurance qualité Galeski.

Galeski garantit à l'acheteur commercial d'origine que

ses machines et outils sont exempts de tout défaut de fabrication et de matériau pour une période d'un an à compter de la date d'achat, comme suit :

En cas de défaut de fabrication ou de matériau, la machine sera réparée gratuitement ou, si la réparation n'est pas possible, remplacée gratuitement par une nouvelle machine (modèle successeur, le cas échéant).

Toutefois, cette garantie ne couvre pas les dommages causés par une utilisation inappropriée, telle que le non-respect du mode d'emploi, la surcharge, l'utilisation d'une mauvaise tension secteur, d'un mauvais type d'électricité ou d'accessoires inadaptés, ou par des influences extérieures telles que des chutes ou des chocs. La garantie ne couvre pas les composants soumis à une usure normale. Il s'agit par exemple des roulements à billes, des bagues d'étanchéité, des câbles, des porte-outils et éventuellement des pièces d'usure spécifiquement mentionnées dans le mode d'emploi.

Sont également exclus de la garantie les dommages causés par la machine à l'outil ou à la pièce à usiner ; l'usage de la force ; les dommages indirects causés par un entretien inadéquat ou insuffisant de la part du client ou de tiers ; les dommages causés par des influences extérieures ou par des corps étrangers, par exemple du sable, de la poussière de pierre ou de l'eau.

Les services au titre de la présente garantie sont fournis exclusivement par Galeski et les entreprises expressément autorisées par Galeski à cet effet.

En cas de réclamation au titre de la présente garantie, la machine concernée doit être présentée ou envoyée complète avec le ticket de caisse original (indiquant la date d'achat et la désignation du produit ainsi que le numéro de série). En cas de machine ou d'outil partiellement ou totalement démonté, le droit à la garantie n'est pas valable.

Les droits de garantie contractuels à l'encontre du vendeur ne sont pas affectés par la présente garantie du fabricant

5.5 Modifications

Les textes, les illustrations et les données sont conformes à l'état de la technique au moment de la date d'impression. Nous nous réservons les droits de modification de nos produits dans le contexte de leur développement.

Notizen

Notizen

HÄNDLER IHRES VERTRAUENS

Stand 05/2022